

Kammerkonzert des Celtis-Gymnasiums Schweinfurt

Kurz vor Beginn der Herbstferien präsentierten 9 Schülerinnen und Schüler des Celtis-Gymnasiums anspruchsvolle klassische Musik im Speisesaal des Wilhelm-Löhe-Hauses.

Sehr zur Freude von Frau Rückert konnten 20 interessierte und mobile Bewohner und Bewohnerinnen motiviert werden ihren Mittagskaffee ausfallen zu lassen und sich stattdessen einem musikalischen Genuss hinzugeben: Milana Seliverstov und Joseph Pöppel (Q12) spielten pianistisch anspruchsvolle Werke von Beethoven. Der jüngste Musiker aus der 6. Klasse, Jakob Müller, trug auf der Violine gekonnt und klangschön eine Sonate von Händel vor. Aus dem sprachlichen Zweig des Celtis Gymnasiums fanden sich Wiebke Mohrschladt und Rebekka Reinhart (10. Klasse) zusammen, um mit Violine und Klavier den wunderbar sanften, stimmungsvollen Kanon von Pachelbel zu musizieren.

Bewegt, glänzend und virtuos spielte Jonathan Braszus (Q12) auf der Trompete ein Rondino von Allan Street.

Zarte, aber nicht weniger virtuose Klänge schlug Maria Vollmer (8. Klasse) am Flügel an. Sie servierte das Fantasie-Impromptu von Chopin.

Wann hört man schon solistische Werke für die häufig zur Begleitung reduzierten Instrumente Posaune und Horn? Charlotta Helmreich (Q12) überzeugte mit ihrem hohen Niveau auf der Posaune bei dem Concertino von Nowakowski.

Zum Schluss entführte Kilian Netter mit seinem Waldhorn die durchwegs aufmerksamen Zuhörer in die Romantik. Tonschön und mit reifer Musikalität spielte er die Fantasie von Bernhard Eduard Müller.

Die Klavierbegleitungen übernahm Frau OStRin Geiger, die auch das Konzert organisiert hatte.

Es war ein hoffnungsvoller Neubeginn der beliebten musikalischen Nachmittage am Löheheim, so wie sie vor Corona stattfinden konnten.

30. 10. 2022, C. Geiger